

Sammelband-Projekt  
“Perspektiven einer pluralen Ökonomik”

# Leitfaden für Layout & Formalia

– aktualisiert und überarbeitet, März 2018 –

*Dieser Leitfaden ist ein Ergebnis des Sammelband-Projekts “Perspektiven einer pluralen Ökonomik” und basiert auf den Vorgaben des Springer VS. Im Laufe unseres Arbeitsprozesses haben wir diese Vorgaben weiterentwickelt – d.h. präzisiert, ergänzt und weiter systematisiert. Das vorliegende Dokument spiegelt somit unsere gesammelten Erfahrungen wieder.*

*Wir möchte diese Erfahrungen gerne teilen: Denn warum sollte sich jedes Buchprojekt immer von Neuem diese Arbeit machen? Zudem möchten wir Studierende und Nachwuchswissenschaftler\*innen ermuntern, ähnliche Projekte zu starten. Es lohnt sich und ist vor allem machbar. Zumal frischer Wind jeder Wissenschaftsdisziplin gut tut!*

*Besonderen Dank gilt Lea Allers, Felix Vala, David J. Petersen und Esther M. Schmitt, die maßgeblich an der Erstellung dieses Leitfadens mitgewirkt haben.*

Die nachfolgenden Vorgaben dienen der Vereinheitlichung und der Manuskripterstellung.  
**Wir bitten die Autor\*innen die folgenden Vorgaben unbedingt zu berücksichtigen!**

Das Inhaltsverzeichnis stellt zugleich ein Verfahrensvorschlag für die spätere Überprüfung der Einhaltung dieser Vorgaben dar. Wir empfehlen dafür schrittweise vorzugehen!

<b>  Inhaltsverzeichnis</b>		<b>Seite</b>
<b>1. <u>Deckblatt</u></b>		<b><u>3</u></b>
<b>1.1 Titel</b>		<b>3</b>
<b>1.2 Untertitel</b>		<b>3</b>
<b>1.3 Name(n) der Autor*innen</b>		<b>3</b>
<b>1.4 Zusammenfassung / Abstract</b>		<b>3</b>
<b>1.5 Stichwörter / Keywords</b>		<b>4</b>
<b>1.6 Danksagungen</b>		<b>4</b>
<b>2. <u>Verzeichnisse</u></b>		<b><u>5</u></b>
<b>2.1 Infos zu Autor*innen</b>		<b>5</b>
<b>2.2 Literaturverzeichnis – inkl. Beispiele</b>		<b>5</b>
<b>2.3 Stichwortregister</b>		<b>7</b>
<b>3. <u>Formatierung</u></b>		<b><u>7</u></b>
<b>3.1 Allgemein</b>		<b>7</b>
<b>3.2 Abbildungen und Tabellen – inkl. Beispiele</b>		<b>7</b>
<b>3.3 Fußnoten</b>		<b>9</b>
<b>3.4 Überschriften</b>		<b>9</b>
<b>3.5 Englischsprachige Beiträge</b>		<b>9</b>
<b>4. <u>Fließtext</u></b>		<b><u>10</u></b>
<b>4.1 Abkürzungen</b>		<b>10</b>
<b>4.2. Belege und Zitate – inkl. Beispiele</b>		<b>10</b>
<b>4.3 Gendern</b>		<b>12</b>
<b>4.4 Hervorhebungen</b>		<b>13</b>
<b>4.5 Rechtschreibung</b>		<b>13</b>
<b>4.6 Schreibweisen (Silbentrennung; Binde- und Gedankenstrich; Zentrale Begrifflichkeiten)</b>		<b>13</b>

## +++ 1. DECKBLATT / FRONTMATTER +++

Dies ist jedem Beitrag jeweils vorangestellt und enthält den Beitragstitel, Name(n) der Autor\*innen, eine Zusammenfassung (engl. Beiträge: Abstract), die jeweiligen Stichworte (engl. Beiträge: Keywords) und ggf. eine individuelle Danksagung. Der Beitrag beginnt auf der rechten Buchseite. Der Aufbau ist wie folgt (Schriftart: Times New Roman):

### 1.1 Titel

- Absatz: Linksbündig
- Schriftfarbe: grau (Farbmodell: RGB → rot: 120; grün: 120; blau: 120)
- Schriftgröße 16 pt.
- Stil: fett
- Zeilenabstand: 1,5 fach

... danach folgt im nächsten Absatz ...

### 1.2 Untertitel

- Absatz: Linksbündig
- Schriftfarbe: grau (Farbmodell: RGB → rot: 120; grün: 120; blau: 120)
- Schriftgröße 14 pt.
- Zeilenabstand: 1,5 fach

... danach 1x freier Absatz, dann folgt ...

### 1.3 Name(n) der Autor\*innen

Bei Autor\*innen-Teams ist die Namens-Reihenfolge den jeweiligen Autor\*innen überlassen.

- Absatz: Linksbündig
- Schriftfarbe: grau (Farbmodell: RGB → rot: 120; grün: 120; blau: 120)
- Schriftgröße 12 pt.
- Zeilenabstand: 1,5 fach

... danach 8x freie Absätze, dann folgt ...

### 1.4 Zusammenfassung / Abstract

Die Länge sollte inkl. Leerzeichen **600-1.200 Zeichen** betragen. Dabei sollte das Thema, die jeweilige Fragestellung bzw. These, das Vorgehen (Methodologie & Methoden) kurz skizziert werden – gewünscht ist also ein prägnanter Teaser, der ‘Lust auf mehr’ macht. Wir empfehlen daher auf Formulierungen wie “In diesem Beitrag” oder “In Abschnitt X” zu verzichten.

Der Text führt bei deutschsprachigen Beiträgen den Titel “**Zusammenfassung:**” (Stil: fett); bei englischsprachigen Beiträgen “**Abstract:**” (Stil: fett).

- Absatz: Blocksatz (Silbentrennung aktivieren – siehe Hinweis in 4.6. beachten!)
- Schriftfarbe: schwarz
- Schriftgröße 12 pt.
- Zeilenabstand: 1,5 fach

... danach 1x freier Absatz, dann folgt ...

## 1.5 Stichwörter / Keywords

Die Autor\*innen geben **6-10 Stichwörter pro Beitrag** an. Diese werden auf dem Deckblatt in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt sowie auch in ein alphabetisch sortiertes Stichwortregister überführt. Die Stichwörter sind bei deutschsprachigen Beiträgen mit *“Stichwörter:”* (Stil: kursiv) zu betiteln; bei englischsprachigen Beiträgen mit *“Keywords:”* (Stil: kursiv). Da es sich nur um eine Aufzählung handelt, wird am Ende kein Punkt gesetzt.

- Absatz: Blocksatz (Bitte Silbentrennung aktivieren – siehe Hinweis in 4.6. beachten!)
- Schriftfarbe: schwarz
- Schriftgröße 12 pt.
- Stil: kursiv
- Zeilenabstand: einfach

... danach 1x freier Absatz, auf der nachfolgenden Seite beginnt dann der Beitragstext.

## 1.6 Danksagung

Bitte per Fußnote einfügen. Diese soll direkt hinter den zuletzt aufgeführten Namen der Autor\*in plaziert werden. Es gelten die Formalia-Vorgaben zur Fußnote (siehe 3.3).

Beispiel:

**Mehr als Plurale Ökonomik**  
Eine kritische Einführung in die alternativen Wirtschaftswissenschaften

Maxi Muster<sup>1</sup>

**Zusammenfassung:** In der Zusammenfassung sollte dabei das Thema, die jeweilige Fragestellung bzw. Thesen, grob das Vorgehen sowie ggf. zentrale Ergebnisse kurz und knackig skizziert werden. In der Zusammenfassung sollte dabei das Thema, die jeweilige Fragestellung bzw. Thesen, grob das Vorgehen sowie ggf. zentrale Ergebnisse kurz und knackig skizziert werden. In der Zusammenfassung sollte dabei das Thema, die jeweilige Fragestellung bzw. Thesen, grob das Vorgehen sowie ggf. zentrale Ergebnisse kurz und knackig skizziert werden. In der Zusammenfassung sollte dabei das Thema, die jeweilige Fragestellung bzw. Thesen, grob das Vorgehen sowie ggf. zentrale Ergebnisse kurz und knackig skizziert werden. In der Zusammenfassung sollte dabei das Thema, die jeweilige Fragestellung bzw. Thesen, grob das Vorgehen sowie ggf. zentrale Ergebnisse kurz und knackig skizziert werden. In der Zusammenfassung sollte dabei das Thema, die jeweilige Fragestellung bzw. Thesen, grob das Vorgehen sowie ggf. zentrale Ergebnisse kurz und knackig skizziert werden. In der Zusammenfassung sollte dabei das Thema, die jeweilige Fragestellung bzw. Thesen, grob das Vorgehen sowie ggf. zentrale Ergebnisse kurz und knackig skizziert werden. In der Zusammenfassung sollte dabei das Thema, die jeweilige Fragestellung bzw. Thesen, grob das Vorgehen sowie ggf. zentrale Ergebnisse kurz und knackig skizziert werden. In der Zusammenfassung sollte dabei das Thema, die jeweilige Fragestellung bzw. Thesen, grob das Vorgehen sowie ggf. zentrale Ergebnisse kurz und knackig skizziert werden. In der Zusammenfassung sollte dabei das Thema, die jeweilige Fragestellung bzw. Thesen, grob das Vorgehen sowie ggf. zentrale Ergebnisse kurz und knackig skizziert werden.

*Stichwörter: Beispiel 1, Beispiel 2, Beispiel 3, Beispiel 4, Beispiel 5, Beispiel 6, Beispiel 7, Beispiel 8, Beispiel 9, Beispiel 10*

---

<sup>1</sup> An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank an Mustermensch und ...

## +++ 2. VERZEICHNISSE +++

### 2.1 Infos zu Autor\*innen

Die Angaben zu den Autor\*innen werden im Autor\*innenverzeichnis im hinteren Teil des Buches abgedruckt. Dies gilt ebenso für das Redaktionsteam. Die Namen werden alphabetisch nach Nachnamen geordnet. Die Textlänge beträgt max. **600 Zeichen** pro Autor\*in (inkl. Leerzeichen).

(a) Folgende Informationen werden mindestens benötigt: Vorname, Name, ggf. Titel / Position / institutionelle Zugehörigkeit, Nennung von bis zu vier Forschungsschwerpunkten, ggf. Nennung von bis zu drei Publikationen sowie dienstliche E-Mail und Anschrift (Hinweis: Bitte nur Dienstadressen angeben, da diese in der elektronischen Version mit ausgespielt werden).

Beispiel: | Maxi Muster, M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Beispiel-Universität,  
Beispiel-Institut, Forschungsschwerpunkt 1-4, ggf. Publikation 1-3.  
E-Mail: [maxi.musterfrau@xyz.de](mailto:maxi.musterfrau@xyz.de), Anschrift (Straße, PLZ Ort, Land)

### 2.2 Literaturverzeichnis

(a) Dies findet sich am Ende eines jeden Beitrags und trägt den Titel “**Literatur**” (Stil: fett); bei englischsprachigen Beiträgen “**Bibliography**” (Stil: fett).

(b) Alle im Fließtext und in den Fußnoten genannten Quellen müssen im Literaturverzeichnis angegeben werden. Dabei gilt folgende **Formatierung**:

- Absatz: Blocksatz (Bitte Silbentrennung aktivieren – siehe Hinweis in 4.6. beachten!)
- Schriftfarbe: schwarz
- Schriftgröße 12 pt.
- Sondereinzug hängend: 1,25 cm
- Stil: kursiv (gilt nur für Haupttitel bzw. bei Zeitschriftenartikel/Working Paper: nur Name der (Zeit-)Schrift!)
- Abstand vor: 12 pt. / Abstand nach: 10 pt.
- Zeilenabstand: einfach

(c) Die Vor- und Nachnamen der **Autor\*innen** sind vollständig auszuschreiben. Zudem sollen – anders als in der Fließtextzitation – alle Autor\*innen aufgeführt werden.

Die Abkürzung **et al.** soll nicht verwendet werden! Am Ende jeder Literaturangabe bitte immer einen Punkt ( . ) setzen.

(d) Zur **Reihenfolge**:

- Bitte die Literatur alphabetisch nach den Nachnamen des/der 1. Autor\*in anordnen
- Bei mehreren Titeln eines/einer Autors\*in gilt zusätzlich:
  - immer chronologisch nach Erscheinungsjahr (aufsteigend)
  - bei mehreren Publikationen einer/s Autors/Autorin im selben Erscheinungsjahr: a, b, usw. verwenden (siehe 4.2)
  - bei mehreren Publikationen mit Koautor\*innen: alphabetisch nach Koautor\*in

**BEISPIELE: Bitte Literatur wie folgt angeben...**

Monografien:	Name, Vorname (Jahr): <i>Titel. ggf. Untertitel.</i> ggf. Auflage. Ort: Verlag. Name, Vorname / Name, Vorname / Name, Vorname (Jahr): <i>Titel. ggf. Untertitel.</i> ggf. Auflage. Ort: Verlag.
Beiträge in Sammelbänden:	Name, Vorname (Jahr): <i>Titel. ggf. Untertitel.</i> In: Name, Vorname (Hrsg.), <i>Titel.</i> Ort: Verlag, S. 1-2. Name, Vorname (Jahr): <i>Titel. ggf. Untertitel.</i> In: Name, Vorname / Name, Vorname / Name, Vorname (Hrsg.), <i>Titel.</i> Ort: Verlag, S. 1-2.
Zeitschriftenbeiträge:	Name, Vorname (Jahr): <i>Titel. ggf. Untertitel.</i> <i>Name der Zeitschrift</i> , Jg. 4 (Heft 2), S. 1-2.
Working Papers	Name, Vorname (Jahr): <i>Titel. ggf. Untertitel.</i> <i>Working Paper des/der Institut XY/Arbeitsgruppe XY</i> , Heft 4. Ort.
Online-first publizierter Zeitschriftenartikel mit DOI:	Name, Vorname (Jahr): <i>Titel. Name der Zeitschrift.</i> doi: doi-nummer.
Online-Dokument (ohne DOI):	Name, Vorname (Jahr): <i>Titel.</i> Quelle. Link. Zugegriffen: tt.Monat.jjjj.

**Hinweis zur Endredaktion:** Bitte per Suchfunktion überprüfen, ob die aufgelistete Literatur auch tatsächlich im Beitrag verwendet wurde. Aufgrund mehrfacher Überarbeitungen, können Autor\*innen vergessen haben, ursprünglich verwendete Literatur wieder zu entfernen.

(f) Bitte im Literaturverzeichnis nur die folgenden **Abkürzungen** verwenden:

Auflage	Aufl.	englischsprachig: Bezeichnung wird nicht verwendet!
Band	Bd.	englischsprachig: Vol.
Herausgebende	Hrsg.	englischsprachig: ed. / eds.
Jahrgang	Jg.	englischsprachig: Vol.
Heft	Heft	englischsprachig: issue
Seitenzahl	S.	englischsprachig: p.

Bitte keine Namen von Zeitschriften oder Verlagen kürzen!

## 2.3 Stichwortregister

Ein Register wird im hinteren Teil des Buches abgedruckt (Reihenfolge: alphabetisch).

## +++ 3. FORMATIERUNG +++

### 3.1 Allgemein

(a) Bitte den vereinbarten **Textumfang** einhalten: mindestens 15 Seiten bzw. maximal 25 Seiten pro Beitrag – inkl. Literaturverzeichnis! Wenn ein Beitrag einen geringeren oder höheren Seitenumfang aufweist, ist dies rechtzeitig mit den Herausgebenden zu klären.

(b) Im **Fließtext** bitte folgende allgemeine Formatierung verwenden:

- Absatz: Blocksatz (Bitte Silbentrennung aktivieren – siehe Hinweis in 4.6. beachten!)
- Schriftart: Times New Roman
- Schriftfarbe: schwarz
- Schriftgröße: 12 pt.
- Zeilenabstand: 1,5 fach

(c) **Seitenrand**: 2,5 cm links und rechts + 2cm oben und unten

*Der Satz des Manuskriptes erfolgt durch den Verlag. Gleichwohl gilt zu beachten:*

- Den Beginn eines neuen Absatzes nur durch einen Zeilenumbruch (ALT+EINGABETASTE) kennzeichnen und nicht mit dem Tabulator!
- Bitte keine Leerzeichen verwenden, um einen Absatz auf die nächste Seite umzuberechnen oder um Einzüge zu produzieren (z. B. in Tabellen)!
- Bitte auch keine harten Absatzumbrüche verwenden (Shift+Enter)!
- Bitte keine manuellen Trennungen vornehmen!

*Generell gilt: Im Zweifel lieber keine Formatierungen vornehmen!*

### 3.2 Abbildungen und Tabellen

(a) Abbildungen und Tabellen bitte fortlaufend mit Kapitelnummer **nummerieren**:

Wenn Tabelle 2 in Kapitel 1, dann ...	Tab. 1.2
Wenn Abbildung 1 in Kapitel 3, dann ...	Abb. 3.1

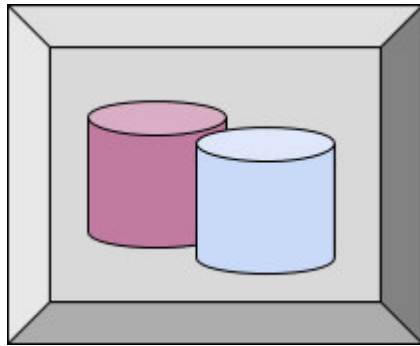
(b) Jede Abbildung und jede Tabelle sollte einen **Querverweis im Fließtext** enthalten, d. h.

So ist es richtig:	Tabelle 1.2 zeigt ... Abbildung 3.1 zeigt ...
So ist es falsch:	Aufgrund von möglichen Seitenumbrüchen, bitte <u>nicht</u> „folgende“ Tabelle / Abbildung verwenden!

### 3.2.1 Spezifisch: Abbildungen

(a) Jede Abbildung muss eine **Bildüberschrift** = Nummerierung und Titel (Schriftgröße 10 pt., einfacher Zeilenabstand, linksbündig) enthalten sowie eine **Bildunterschrift** = Quellenangabe und Copyright-Verweis inkl. Jahresangabe (Schriftgröße 10 pt., einfacher Zeilenabstand, linksbündig). Wenn es für das Verständnis erforderlich ist, sollte in der Bildunterschrift zusätzlich eine Legende eingefügt werden.

Beispiel: Abb. 1.2 Musterüberschrift



Quelle: Eigene Darstellung,  
© Maxi Mustermensch, 2017

(b) Ausreichende **Kontraste**: Bitte möglichst helle und dunkle Farben im Wechsel verwenden. In der elektronischen Ausgabe sind farbige Abbildungen unbegrenzt möglich. Dies gilt allerdings nicht für die Print-Ausgabe: Hier sind insgesamt nur maximal sieben farbige Seiten angedacht. Die Entscheidung diese Grenze ggf. anzupassen, obliegt den Herausgebenden. Für die Print-Ausgabe behalten sich die Herausgebenden vor ggf. schwarz-weiß Grafiken nachzufordern.

(c) Jede Abbildung zusätzlich als **separate Datei** an die Herausgebenden mailen (Auflösung: mind. 300 dpi; Format: jpg / tif / emf; Name der Datei = Bildüberschrift).

### 3.2.2 Spezifisch: Tabellen

(a) Jede Tabelle muss eine **Bildüberschrift** = Nummerierung und Titel (Schriftgröße 10 pt., einfacher Zeilenabstand, linksbündig) enthalten sowie eine **Bildunterschrift** = Quellenangabe (Schriftgröße 10 pt., einfacher Zeilenabstand, linksbündig). Wenn es für das Verständnis erforderlich ist, sollte in der Bildunterschrift zusätzlich eine Legende eingefügt werden.

Beispiel: Tab. 3.1 Die häufigsten Farben von Apfelschalen in %

Farbe	Anzahl
rot	30%
grün	20%
gemischt	50%

Quelle: Eigene Darstellung nach Apfelzuchtverein (2018: 12-15).



(b) Bitte auf **Leserlichkeit** achten: Das Print-Buchformat wird kleiner als DIN A4 sein. Zu umfangreiche Tabellen werden schwierig lesbar sein. Lange Einträge in Tabellenfeldern (z. B. „Gesetzesbeschlüsse des amerikanischen Kongresses, denen die Republikaner die Zustimmung versagt haben“) gilt es zu vermeiden, insbesondere wenn viele Spalten genutzt werden. Notfalls sind Kürzel zu nutzen, die in einer Legende aufgeschlüsselt werden.

Bitte keine Fußnoten in Tabellen setzen!

### 3.3 Fußnoten

Fußnoten nur für Anmerkungen wie Eingrenzungen von Begrifflichkeiten oder weiterführende Erläuterungen nutzen! Bitte folgende **Formatierung** verwenden:

- Absatz: Blocksatz (Bitte Silbentrennung aktivieren – siehe Hinweis in 4.6. beachten!)
- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgröße: 10 pt.
- Zeilenabstand: einfacher Zeilenabstand

(a) Bezieht sich die Fußnote explizit auf einen bestimmten Begriff im Beitragstext, dann erfolgt diese direkt am jeweiligen Begriff vor ggf. folgenden Satzzeichen wie Kommata etc..

Beispiel: | Insbesondere die Ökologische Ökonomik<sup>2</sup> liefert relevante Impulse.

(b) Bezieht sich die Fußnote explizit auf einen ganzen Absatz bzw. Satz(teile), dann erfolgt diese direkt am Satzende und erst nach dem Punkt.

Beispiel: | Das Bruttoinlandsprodukt gilt mittlerweile als eine zentrale Messgröße.<sup>3</sup>

### 3.4 Überschriften

(a) Im Fließtext ist eine **Gliederung bis zur 3. Ebene** möglich (Dezimalzahlen verwenden):

Gesamtabschnitt (Schriftgröße: 14 pt., Stil: fett)	<b>1. Gesamtabschnittsüberschrift</b>
Abschnitt (Schriftgröße: 12 pt., Stil: fett)	<b>1.1 Abschnittsüberschrift</b>
Unterabschnitt (Schriftgröße: 12 pt., Stil: kursiv)	<i>1.1.1 Unterabschnittsüberschrift</i>

(b) Bitte darauf achten, dass keine Überschriftenebenen und Nummerierungen übersprungen werden sowie dass keine „leeren“ Überschriften existieren, d. h. unter jeder Überschrift sollen mindestens zwei bis drei erläuternde/einführende Sätze stehen.

### 3.5 Englischsprachige Beiträge

Es gelten die gleichen Vorgaben wie für die deutschsprachigen Beiträge, außer es werden explizite Abweichungen formuliert.

## +++ 4. FLIEßTEXT +++

### 4.1 Abkürzungen (allgemein)

Generell sollen im Fließtext möglichst keine Abkürzungen verwendet werden, da dies das Leseverständnis erleichtert. Ein Abkürzungsverzeichnis ist nicht geplant!

Abkürzungen sind nur bei folgenden geläufigen Bezeichnungen zulässig:

Abbildungen	Abb.	englischsprachig: fig.
Tabellen	Tab.	englischsprachig: tab.
beziehungsweise	bzw.	englischsprachig: keine Entsprechung
und so weiter	usw.	englischsprachig: etc.
unter anderem	u. a.	englischsprachig: i.a.
zum Beispiel	z. B.	englischsprachig: e.g.

sowie wenn häufig auf bestimmte sperrige Wortkonstrukte oder geläufige Abkürzungen für Fachtermini verwiesen wird. In einem solchen Fall bitte den jeweiligen Begriff bei der ersten Verwendung komplett ausschreiben und die entsprechende Abkürzung in Klammern direkt dahinter setzen.

Beispiel: Internationale Politische Ökonomie (IPÖ)

### 4.2 Belege und Zitate

(a) Es ist Fließtextzitation anzuwenden. Das heißt: Der Kurzbeleg folgt am Ende des Satzes bzw. direkt hinter dem Zitat und wird ggf. mit einem Punkt ( . ) abgeschlossen.

Ausnahme: Wenn der/die Autor\*in im Fließtext genannt wird, dann erfolgt der Kurzbeleg direkt nach dem genannten Namen.

(b) **Zulässige Bezeichnungen**: Bitte für Belege nur die folgenden Kürzel verwenden

Vergleiche (nicht verwenden: siehe / z. B.)	Vgl.	englischsprachig: cf.
Hervorhebungen im Original	H. i. O.	englischsprachig: emphasis in original
Hervorhebungen durch Namens Kürzel	H. d. X. Y.	englischsprachig: emphasis added X. Y.

(c) Alle wörtlichen und sinngemäßen Zitate sind mit Seitenzahl(en) zu belegen, d. h.: (Name Jahr: Seitenzahl) bzw. (Name Jahr: Seitenzahl - Seitenzahl). Nicht f. und ff. verwenden!

- Ebenso sollen **ebd.** und **a.a.O.** nicht verwendet werden!
- Ausnahme: Wenn auf einen grundlegenden Gedanken oder auf einen Überblick verwiesen wird, ist keine Seitenangabe nötig. Bitte dann **Vgl.** verwenden!

## BEISPIELE: Bitte Belege wie folgt angeben...

Allgemein:	... (Arendt 1990: 120). ... (Vgl. Arendt 1990).
Wenn der/die Autor*in das <i>erste Mal</i> genannt wird:	... Arne Heise (2011: 22).
Wenn der/die Autor*in zum <i>zweiten Mal</i> usw. genannt wird:	... Heise (2014: 25).
Bei <i>zwei Autor*innen</i> :	... (Münch / Smelser 1992: 11).
Bei <i>mehr als zwei Autor*innen</i> :	... (Zapf et al. 2000: 76-81).
Bei Bezug <i>mehrere Seitenangaben</i> , aber einer gleiche Quelle:	... (Graupe 2009: 35, 52).
Bei Bezug auf <i>mehrere Werke</i> :	... (Weber 1956: 20; Keen 2008: 41).
<i>Mehrere Werke eines Jahres</i> :	... (Bourdieu 1990a). ... (Bourdieu 1990b).
Wenn <i>weiterführend</i> z. B. auf ein Gesamtwerk verwiesen wird	... (Vgl. Nussbaum 2016).
Wenn eine <i>Hervorhebung im Originalzitat</i> existiert:	... (Keynes 1924: 83, H.i.O.).
Wenn eine <i>eigene Hervorhebung</i> in einem Zitat erfolgte (z. B. Alex Muster):	... (Stieglitz 2015: 231, H.d.A.M.)

### (d) Sonderfälle: Verweise...

- auf **Abschnitte des Beitrages**: Bitte nur den Titel des Abschnitts oder die jeweilige Nummerierung nennen. Keine Seitenzahlen aufführen!
- auf **andere Beiträge unseres Sammelbands**: (→ ‘Titel’ in diesem Sammelband)
- auf noch **unveröffentlichte Artikel**: (Name, ‘Titel’ im Erscheinen). Allgemein sollte ein solcher Beleg die Ausnahme bilden!

**Hinweis für die Endredaktion:** Falls Verweise auf noch unveröffentlichte Publikationen getätigt werden, sollte dies im Beitragstext markiert werden. Die Autor\*innen werden dann um eine Rückmeldung gebeten, was der Hintergrund dessen ist bzw. was dieser Verweis konkret bedeutet.

#### 4.2.1 Direkte bzw. wörtliche Zitate

(a) Für Zitate stets öffnende und schließende **Anführungszeichen** bzw. Gänsefüßchen verwenden ( „ ... “ ). Der Kurzbeleg folgt am Ende des Zitates und wird mit einem Punkt ( . ) beendet. Ausnahme: Wenn nur ein einzelner Begriff zitiert wird.

Beispiel:

„Es blühen die Blumen so wunderbar“ (Mustermensch 2015: 34).  
Der Blick aus dem Fenster, verstanden als ein „Weitblick“ (Muster 2012: 21), ermöglicht ein Erkennen der Konturen der Ferne.

(b) Einfache Anführungszeichen ( , ... ‘ ) werden in Bezug auf direkte Zitate nur verwendet, wenn **Zitate in Zitaten** enthalten sind.

Beispiel:

„Dies scheint in der Natur der Dinge zu liegen, denn auch Goethe betonte schon die ‚Erquickung‘ als Phänomen“ (Muster 2001: 185).

(c) Zitate, die **länger als drei Zeilen** sind, werden wie folgt eingerückt:

- Absatz: Blocksatz (Bitte Silbentrennung aktivieren – siehe Hinweis in 4.6. beachten!)
- Einzug: links 1,5cm
- Schriftart: Times New Roman
- Schriftfarbe: schwarz
- Schriftgröße: 11 pt.
- Abstand vor: 2 pt. / Abstand nach: 10 pt.
- Zeilenabstand: einfach

Das Zitat wird in diesem Fall nicht in Anführungszeichen gesetzt. Der Kurzbeleg folgt am Ende des Zitates und wird mit einem Punkt ( . ) beendet.

Beispiel:

So lautete schon damals ein wesentlicher Befund:  
Ein sonnenreicher Sommer ist entscheidend für das Wohlbefinden der Menschen und einer geringeren Sehnsucht nach einem Urlaub im weiten Süden. Viel Sonne bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit größer wird, auch in der Region und am Badensee in Musterstadt zu entspannen und dort viel Energie tanken zu können. Umso mehr ist daher entscheidend das gute Wetter in den Blick zu nehmen (Mustermensch 2017: 28).

(d) **Auslassungen, Ergänzungen, Hervorhebungen**

- Auslassungen in Zitaten mit eckigen Klammern und drei Punkten kennzeichnen: [...]
- Grammatikalische Anpassungen sind in eckigen Klammer zu setzen: eine[n], eine[]
- Hervorhebungen im Original sind zu übernehmen und zu kennzeichnen: (Name Jahr: Seitenzahl, H. i. O.)
- Eigene Hervorhebungen innerhalb eines Zitates (Stil: kursiv) sind mit Namenskürzel zu kennzeichnen. Beispiel: Maxi Muster (Name Jahr: Seitenzahl, H. d. M. M.)

#### 4.3 Gendern

Uns ist eine geschlechtergerechte Sprache wichtig. Es sollen daher – wo passend und möglich – genderneutrale Formulierungen verwendet werden, auch wenn dies möglicherweise

ungewohnt erscheinen mag. Zur Inspiration empfehlen wir dieses Genderwörterbuch: [www.geschicktgendern.de](http://www.geschicktgendern.de)

Alternativ ist ansonsten der Genderstar ( \* ) zu verwenden.

Beispiel: | Ökonomen → Ökonom\*innen

#### 4.4 Hervorhebungen (allgemein)

(a) **Zentrale Begrifflichkeiten** können einmalig durch eine Kursivsetzung (Stil: kursiv) hervorgehoben werden. Dies sollte sparsam eingesetzt werden und ist nur zulässig, wenn ...

- zentrale Schlüsselbegriffe des Beitrags betont werden sollen. Bitte lediglich bei der ersten Nennung hervorheben. Zudem sollte dort dann auch entsprechend die Bedeutung / seine konkrete Verwendung erläutert werden.

(b) **Spezifische Begrifflichkeiten** sollen durch einfache Anführungszeichen ( , ... ‘ ) hervorgehoben werden. Dies ist nur zulässig, wenn ...

- ein Gebrauch in einem spezifischen bzw. übertragenden Sinne vorliegt sowie bei Wortneuschöpfungen, Eigennamen, Buchtiteln oder um Distanzierung bzw. Ironie auszudrücken:

Beispiel: | In jeder Gesellschaft lassen sich ‚pathologische‘ Zustände ausmachen.  
Der ‚Durchschnittsmensch‘ ist somit ...

**Hinweis zur Endredaktion:** Sollte der Eindruck entstehen, dass Hervorhebungen zu großzügig verwendet worden sind, dann ist der jeweilige Begriff mit einem Kommentar zu versehen, damit die Autor\*innen diese Stelle abschließend anschauen und prüfen.

#### 4.5 Rechtschreibung

Im Zweifelsfall die vom Duden empfohlene Schreibweise verwenden. Dort finden sich ebenfalls Kommata-Regelungen.

#### 4.6 Schreibweisen

##### 4.6.1 Silbentrennung

Ein gutes Hilfsmittel stellt die Funktion **automatische Silbentrennung** dar, wenngleich diese nicht absolut fehlerfrei ist: Wörter werden manchmal an ungünstigen / falschen Stellen getrennt.

Alternativ empfiehlt sich die **manuelle Silbentrennung**. Wichtig: Bitte keinen einfachen Trennstrich, sondern nur "weiche Trennstriche" setzen (Tastenkombination: "Strg" + "-")! Vorteil: Ein Zeilenumbruch an der getrennten Stelle im Wort erfolgt, aber nur wenn es nötig ist. Wenn also aufgrund von einer weiteren Textbearbeitung, das manuell-getrennte Wort in die nächste Zeile rutschen sollte, wird der weiche Trennstrich automatisch unsichtbar. Das Trennzeichen muss also nicht manuell gelöscht werden.

**Hinweis zur Endredaktion:** Egal für welche Variante sich entschieden wird, bitte unbedingt am Ende alle Silbentrennungen auf ihre Korrektheit überprüfen!

#### 4.6.2 Binde- und Gedankenstrich

(a) Auf eine korrekte Verwendung sowie auf die Unterscheidung zwischen Bindestrich ( - ) und Gedankenstrich ( – ) ist zu achten.

(b) Der geschützte Bindestrich sollte verwendet werden (Tastenkombination: “Strg” + “Umschalt” + “-”) um einen automatischen Zeilenumbruch nach einem Trennstrich zu unterbinden. Beispiel: **i-Punkt**

#### 4.6.3 Zentrale Begrifflichkeiten

(a) Folgenden Begrifflichkeiten sollten in den Beitragstexten **einheitlich** verwendet werden:

Bitte <u>nicht</u> verwenden:	Bitte verwenden:
Text / Artikel / u.ä.	<b>Beitrag</b>
siehe Kapitel 2.2	siehe Abschnitt 2.2

(b) Zur Reflexion: Die folgenden Begrifflichkeiten<sup>1</sup> werden oftmals **verschiedentlich** genutzt. Ein einheitliches Verständnis existiert also meist nicht. Eine (geeignete) Verwendung dieser ‘Container’-Begriffe kann somit – je nach Kontext – teils stark umstritten sein.

B1	B2	B3	B4	B5
Ökonomie	plurale Ökonomik	Paradigma	Orthodoxe Ökonomik	Heterodoxe Ökonomik
Ökonomik	Plurale Ökonomik	Forschungsprogramm	Mainstream-Ökonomie	Alternative Ökonomie
		Theorieschule / Denkschule	neoklassische Wirtschaftswissenschaften	Alternative Wirtschaftswissenschaft
		Denkstil /-kollektiv	Standard-Ökonomik / konventionelle Ökonomie	Plurale Ökonomik / Ökonomie

Sollte einer der genannten Begriffe im Beitrag verwendet werden, möchten wir die Autor\*innen daher ausdrücklich um eine nachträgliche Reflexion bitten: Dabei sind die Bedeutungsmöglichkeiten, die eigene Verwendung und ob passende Verwendung zu prüfen. Insbesondere wenn der Begriff für das Verständnis und die eigene Argumentation wesentlich sein sollte, empfehlen wir die verwendete Bedeutung hinreichend im Beitrag explizit zu machen (z. B. durch eine kurze Erläuterung der Begriffsverwendung per Fußnote).

<sup>1</sup> Kein Anspruch auf Vollständigkeit!